

Eine kleine Beispieldatei für den Theorietag

Erster Autor^(A) Zweiter Autor^(B) Dritter Autor^(A)

^(A)Adresse des ersten
und dritten Autors

`{erster,dritter}@eine-einrichtung.de`

^(B)Adresse des zweiten Autors

`zweiter@noch.eine-einrichtung.de`

Zusammenfassung

Hier steht die Zusammenfassung...

1. Einleitung

Damit am Ende ein Literaturverzeichnis erscheint, verweisen wir hier auf einen Zeitschriftenbeitrag ([1]), einen Tagungsbeitrag ([2]), ein Buch ([4]), eine Diplomarbeit ([5]) und einen Beitrag in einem Sammelband ([3]).

Im Literaturverzeichnis werden die Vornamen durch den jeweiligen Anfangsbuchstaben abgekürzt. Soll die Abkürzung mehr als einen Buchstaben enthalten, wie beispielsweise CH. für CHRISTEL oder GH. für GHEORGHE, so schreibe man in die bib-Datei für den Vornamen `{\relax Ch}ristel` bzw. `{\relax Gh}eorghe`.

2. Aufzählungen

Neben den üblichen Aufzählungen gibt es hier noch folgende:

Mit `btlists` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge eingerückt und mit einem Anstrich versehen sind; der Abstand zweier Einträge ist kleiner als bei der `itemize`-Umgebung:

- Ein Aufzählungspunkt,
- noch einer.

Mit `btlists*` erhält man eine Aufzählung wie vorher, bei der die Einträge aber nicht eingerückt sind:

- Ein Aufzählungspunkt,
- noch einer.

^(A)Die Arbeit entstand während eines Aufenthaltes des ersten Autors an der Universität ABC.

^(B)Der zweite Autor wurde durch die Stiftung XYZ gefördert.

Mit `btlistrm` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge mit in Klammern stehenden, kleinen römischen Zahlen in aufrechter Schrift versehen sind, auch wenn der Umgebungstext kursiv gesetzt ist:

- (i) Ein Aufzählungspunkt,
- (ii) noch einer.

Mit `btlistkla` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge mit in Klammern stehenden, kleinen lateinischen Buchstaben in aufrechter Schrift versehen sind, auch wenn der Umgebungstext kursiv gesetzt ist:

- (a) Ein Aufzählungspunkt,
- (b) noch einer.

Mit `btlisti` erhält man eine Aufzählung, bei der die Einträge in aufrechter Schrift nummeriert sind, auch wenn der Umgebungstext kursiv gesetzt ist:

- 1. Ein Aufzählungspunkt,
- 2. noch einer.

3. Weitere Umgebungen

Satz 3.1 Ein Satz wird durch die Umgebung

```
\begin{Satz}
\end{Satz}
```

gesetzt.

Beweis. Ein Beweis wird durch die Umgebung

```
\begin{Beweis}
\end{Beweis}
```

gegeben. □

Definition 3.2

```
\begin{Definition}
\end{Definition}
```

Lemma 3.3

```
\begin{Lemma}
\end{Lemma}
```

Folgerung 3.4

```
\begin{Folgerung}
\end{Folgerung}
```

Beispiel 3.5 *Ein Beispiel wird durch die Umgebung*

```
\begin{Beispiel}  
\end{Beispiel}
```

gegeben.

Bemerkung 3.6 *Eine Bemerkung wird durch die Umgebung*

```
\begin{Bemerkung}  
\end{Bemerkung}
```

gegeben.

Für englische Texte:

Theorem 3.1

```
\begin{theorem}  
\end{theorem}
```

Definition 3.2

```
\begin{definition}  
\end{definition}
```

Lemma 3.3

```
\begin{lemma}  
\end{lemma}
```

Corollary 3.4

```
\begin{corollary}  
\end{corollary}
```

Proposition 3.5

```
\begin{proposition}  
\end{proposition}
```

Example 3.6

```
\begin{example}  
\end{example}
```

Remark 3.7

```
\begin{remark}  
\end{remark}
```

Literatur

- [1] A. ALHAZOV, J. DASSOW, C. MARTÍN-VIDE, Y. ROGOZHIN, B. TRUTHE, On Networks of Evolutionary Processors with Nodes of Two Types. *Fundamenta Informaticae* **91** (2009), 1–15.
- [2] E. CSUHAJ-VARJÚ, A. SALOMAA, Networks of Parallel Language Processors. In: G. PĂUN, A. SALOMAA (eds.), *New Trends in Formal Languages – Control, Cooperation, and Combinatorics*. LNCS 1218, Springer-Verlag Berlin, 1997, 299–318.
- [3] GH. PĂUN, Towards ‘Hypercomputations’ (in Membrane Computing). In: H. BORDIHN, M. KUTRIB, B. TRUTHE (eds.), *Languages Alive*. Lecture Notes in Computer Science 7300, Springer, 2012, 207–220.
- [4] G. ROZENBERG, A. SALOMAA, *Handbook of Formal Languages*. Springer-Verlag, Berlin, 1997.
- [5] B. WIEDEMANN, *Vergleich der Leistungsfähigkeit endlicher determinierter Automaten*. Diplomarbeit, Universität Rostock, 1978.